



*Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke*

## Antrag

Es informiert Sie Herr Wierzba

Anschrift Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-62 72  
Fax (0202) 563-85 73  
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 08.11.2016

**Drucks. Nr. VO/0876/16**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>09.11.2016</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>14.11.2016</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

## Dringlichkeitsantrag - Planungssicherheit für verkaufsoffenen Sonntag schaffen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Rat möge am 14. November 2016 beschließen:

„Der Rat der Stadt Wuppertal fordert die Verwaltung auf, rechtlich sichere Rahmenbedingungen zu schaffen, den verkaufsoffenen Sonntag am 04.12.2016 stattfinden zu lassen.“

Begründung:

Das von der Gewerkschaft ver.di kurzfristig veranlasste Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf, hatte bekanntlich die Absage des verkaufsoffenen Sonntags am 06.11.2016 zur Folge; der ursprünglich geplante, bevorstehende verkaufsoffene Sonntag am 04.12.2016 ist mehr als vakant.

Das ist sowohl für das Image Wuppertals, die betroffenen Einzelhändler und dessen Angestellten, als auch für die Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen ärgerlich. Viele Einzelhändler hatten bereits in verschiedene Werbemaßnahmen für die Tage investiert und zusätzliches Personal organisiert. Für Wuppertal stellen diese Tage zudem eine Möglichkeit dar, auch auswärtige Bürgerinnen und Bürger von der Qualität des hiesigen Einzelhandels überzeugen zu können.

Dieser Aspekt ist auch nur vor dem Hintergrund des stetig an Bedeutung gewinnenden Internethandels nicht zu vernachlässigen. Die verkaufsoffenen Sonntage stellen für den Wuppertaler Einzelhandel auch wirtschaftlich sehr wichtige Tage dar. Wie ein Einzelhändler berichteten, brächten vier gut laufende verkaufsoffene Sonntage in Wuppertal das Jahreseinkommen einer Vollzeitkraft ein. Sie sichern aber nicht nur Arbeitsplätze, sondern generieren auch entsprechende Gewerbesteuerereinnahmen für die Stadt.

Dass der Sonntag der verkaufsstärkste Wochentag für den Internethandel ist, unterstreicht die insgesamt große Konkurrenz des Einzelhandels und das häufig schwierige Umfeld, in dem er sich bewegen muss. Unmittelbare und mittelbare Nachbarstädte führen verkaufsoffene Sonntage im Gegensatz zu Wuppertal durch. Wuppertal gerät hierdurch in eine Situation der benachteiligenden Wettbewerbsverzerrung.

Die Stadt Wuppertal sollte daher schon aus reinem Eigeninteresse alles daran setzen, die Realisierung zukünftiger und für das laufende Jahr wenigstens den letzten angekündigten verkaufsoffenen Sonntag am 04.12.2016 doch noch zu gewährleisten.

Von daher erscheint es notwendig, dass die Verwaltung schnellstmöglich nach Wegen sucht, um den im Ladenöffnungsgesetz vorgegebenen konkreten Anlass zur Durchführung des verkaufsoffenen Sonntags am 4. Dezember 2016 rechtssicher im gemeinsamen Dialog mit dem Einzelhandel und den betroffenen Interessengemeinschaften zu schaffen.

Begründung für die Dringlichkeit:

Durch die von ver.di im Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht Düsseldorf erwirkte Absage des verkaufsoffenen Sonntags am 06.11.2016 ist auch die Durchführung am 04.12.2016 mehr als vakant. Die Dringlichkeit ergibt sich aus dem zeitlichen Fortschritt und dem damit einhergehenden unmittelbaren Handlungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schmidt

- Fraktionsvorsitzender -